

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Siebenzehnter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

Quickly. Ich wills ihr sagen.

Salstass. Das thu. Zwischen neun und zehn, sagst du?

Quickly. Zwischen acht und neun, Herr.

Salstass. Gut; geh nur; ich werde nicht ausbleiben.

Quickly. Leben Sie wohl, Sir.

(Geht ab.)

Salstass. Mich wundert, daß ich gar nichts von Herrn Brook höre; er ließ mir sagen, ich möchte mich zu Hause halten; sein Gold gefällt mir nicht übel. Oh! da kommt er.

Siebenzehnter Auftritt.

Salstass. Ford.

Ford. Gott grüß Sie, Sir.

Salstass. Nun, Herr Brook, Sie werden gerne wissen wollen, was zwischen mir und Ford's Frau vorgefallen ist?

Ford. Ja, wirklich, Sir John, darum komm' ich her.

Salstass. Herr Brook, ich will Ihnen nichts vorlügen; ich war zu der bestimmten Stunde in ihrem Hause.

Ford. Und wie giengs denn da, Sir?

Salstass. Ungemein unglücklich, Herr Brook.

Ford. Wie so, Sir? hatte sie ihren Entschluß verändert?

Salstass. Nein, Herr Brook; aber der gicht

brüchige Hörnerträger, ihr Mann, Herr Brook, der in einem beständigen Alarm von Eifersucht lebt, kam gleich zu Hause, als wir eben beisammen waren, nachdem wir uns umarmt, geküßt, betheurt, und gleichsam den Prolog zu unser Komödie hergesagt hatten; und hinter ihm drein ein ganzes Gesichter von seinen Kameraden, die er in seiner übeln Laune zusammen gebracht und herbegeführt hatte, und die in seinem Hause den Liebhaber seiner Frau aufsuchen sollten.

Ford. Wie? indem Sie noch da waren?

Salstaff. Indem ich noch da war.

Ford. Und suchte er denn nach Ihnen, und konnte Sie nicht finden?

Salstaff. Sie sollen hören. Zum guten Glück kommt vorher eine gewisse Frau Page ins Haus, meldet uns Ford's Ankunft, und auf ihre Erfindung, und bey der äussersten Verwirrung der Frau Ford, steckten sie mich in einen Waschkorb.

Ford. In einen Waschkorb?

Salstaff. Ja, in einen Waschkorb; bepackten mich mit schmutzigen Ober- und Unterhemden, Socken, schmutzigen Strümpfen, und schmierigen Tischtüchern. Wahrhaftig, Herr Brook, es war der garstigste Mischmasch von niederträchtigem Gestank in dem Korbe, der je ein Nasenloch beleidigte.

Ford. Und wie lange lagen Sie denn drinnen?

Salstaff. O! Sie sollen hören, Herr Brook, was ich ausgestanden habe, um diese Frau zu Ihrem Besten zum Bösen zu verleiten. Da ich so in

den Korb hineingesteckt war, wurden ein Paar von Ford's Leuten, seine Tagelöhner, von ihrer Frau gerufen, mich unter dem Namen von schmutziger Wäsche auf die Datschetwiese zu tragen; sie nahmen mich auf ihre Schultern, begegneten dem eifersüchtigen Schurken, ihrem Herrn, in der Thür, der sie ein oder zweymal fragte, was sie da in ihrem Korbe hätten. Ich bebte vor Furcht, der unsinnige Kerl möchte nachsuchen; aber das Schicksal, welches es einmal beschlossen hat, daß er ein Hahnrey seyn soll, hielt seine Hand zurück. Nun gut; er gieng also weiter, um nachzusuchen; und ich gieng als schwarze Wäsche hinweg. *) Aber geben Sie Acht, wie es weiter gieng, Herr Broof. Ich erlitt den Kampf eines dreyfachen Todes; erstlich, eine unerträgliche Furcht, von einem eifersüchtigen, verfaulten Schöps entdeckt zu werden; dann, gleich einer Spanischen Degenklinge in dem Umfange einer Meze zusammengebogen zu seyn, das Gefäß an die Spitze, den Kopf an den Fuß; und dann, gleich einem starken abgezognen Wasser, mit sinkendem Zeuge, das in seinem eignen Fette gohr, eingepackt zu seyn! Denken Sie an, ein Mann von so fetten Nieren! *) Bedenken Sie dabey, daß ich eben so wenig Hitze vertragen kann, wie Butter, daß ich in

*) Im Englischen wird mit dem Worte *for* gespielt: On went he for a searh, and away went I for foul cloaths.

*) A man of my *Kidney* ist ist ein gewöhnlicher Aus-

beständigem Ausdünsten und Aufstauen lebe; es war ein Wunder, daß ich nicht erstickte. Und mitten in diesem Bade, als ich schon über die Hälfte im Fette geschmort war, wie ein Holländisches Gericht, in die Themse geworfen, und glühend heiß in dem Wasser wie ein Hufeisen abgekühlt zu werden; denken Sie an; zischend heiß; denken Sie an, Herr Brook!

Ford. In ganzem Ernst, Sir, es thut mir leid, daß Sie das alles um meinethwillen haben aushalten müssen. Ich muß also wohl meine Hoffnung aufgeben; Sie werden sich wohl nicht zum zweytenmal für mich bewerben wollen?

Falstaff. Herr Brook, ich will mich so in den Aetna werfen lassen, wie ich in die Themse geworfen bin, eh ich die Sache so abbreche. Ihr Mann ist heute früh auf den Vogelfang gegangen; sie hat wiederum zu mir geschickt, daß ich zu ihr kommen soll; zwischen acht und neun ist die Stunde, Herr Brook.

Ford. Es ist schon über acht Uhr, Sir.

Falstaff. Schon? — Nun, so will ich mich nur gleich auf den Weg machen. Kommen Sie nach Ihrer Bequemlichkeit hernach zu mir; so will ich Ihnen sagen, wie es geht; und das Ende soll dann damit gekrönt werden, daß Sie ihrer genießen.

druck, der nichts weiter heißen würde, als: ein Mann von meiner Art; allein Falstaff will mehr damit sagen; und eigentlich heißt a Kidney eine Niere.

Leben Sie wohl. Sie sollen sie haben, Herr Broof; Herr Broof, Sie sollen Ford zum Hahnrey machen.

(Geht ab.)

Ford. Hum! — ha! — ist das eine Erscheinung? ist das ein Traum? — Schlaf ich? — Wach auf, Ford! wach auf, Ford! — Es ist ein Loch in deinem besten Kleide, Freund Ford! — So gehts, wenn man verheyrathet ist! — So gehts, wenn man Leinenzeug und Waschkörbe hat! — Gut, ich will mich für den ausgeben, der ich bin; ich will ihn den lückern Zeisig ertappen; er ist in meinem Hause; er kann mir nicht entweichen! das kann er unmöglich! — Er kann doch nicht in eine Pfennigbüchse kriechen, oder in eine Pfefferbüchse; aber, wenn ihm der Teufel, der ihn treibt, nicht zu Hülfe kommt, so will ich alle unmöglichen Derter durchsuchen. Ich kann zwar das nicht vermeiden, was ich einmal bin; aber, daß ich bin, was ich nicht seyn mag, soll mich nicht zahn machen. Wenn ich Hörner habe, die einen toll machen können, so soll das Sprüchwort an mir wahr werden, ich will hörnertoll seyn. *)

(Er geht ab.)

*) In kein Bild scheint unser Dichter so verliebt zu seyn, als in das von den Hörnern eines Hahnreys. Fast überall, wo Lustigkeit erregt werden soll, kommen Anspielungen darauf vor. Da er seine Schauspiele mehr für das Theater als für die Presse schrieb, so sah er sie vielleicht selten wieder durch, und bemerkte diese Wiederho-